

17. Juli 2014, 13:29 Uhr

## Nach der Spaltung erfolgreicher denn je

**Künzelsau 25 Jahre Burgfestspiele: Glücklicher Baron, runde Premiere – Regisseur: Tolle Generalprobe getoppt**

*Von unserem Redakteur Ralf Reichert*

25 Jahre Burgfestspiele Schloß Stetten: Der Premierenabend zum runden Jubiläum war eine runde Sache. Das Wetter: wie bestellt. Das Stück: bunt und fetzig. Die Stimmung: fröhlich und gelöst. Auf in die nächsten 25 Jahr, oder? „Ganz bestimmt“, sagt Helmut M. Jahn, der als Landrat in dem Jahr begann, als mit „Hi Stetten – Hi Hohenlohe“ das allererste Stück im Burggraben Premiere feierte. „Ich werde nie vergessen, wie die Pferde in den Hof getrabt kamen.“

### Probleme

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Und jedes Mal, wenn der Kutscher in dem engen Terrain wieder mal erfolgreich die Kurve kriegt, gibt es Szenenapplaus. Jahn hat sich in all den Jahren besonders an den historischen Stoffen erfreut. „Es gab aber auch Stücke, die haben nicht in den Burggraben gepasst.“ Ab 2007 wechselte das Programm hin zum Autorentheater à la Nestroy oder Zuckmayer. Nach vier Jahren war wieder Schluss. Es gab Unstimmigkeiten, Teile des Ensembles kehrten Schloß Stetten samt Regisseur Franz Bäck den Rücken und führten den Kurs mit dem Theater im Fluss am Kocherufer fort. Wolfgang von Stetten spielt darauf an, als er zu Beginn sagt: „Natürlich gibt es in 25 Jahren nicht nur Highlights, sondern auch ernsthafte organisatorische und menschliche Probleme, die dann auch zur Spaltung führten.“ Aber der Verein, die Künzelsauer Burgfestspiele, sei „wie Phönix aus der Asche erfolgreicher denn je auferstanden“.

### Spannung

2012 kehrte man zu den historische Stücken zurück, unter dem Regisseur Björn Dömkes. Erst „Die drei Musketiere“, dann „Robin Hood“ – und jetzt „Zorro“. Das wurde in Deutschland noch nie in einem Theater gespielt. Deshalb war die Spannung groß. „Die Generalprobe lief unverschämt gut“, sagt Dömkes vorher. Ein schlechtes Omen? Nein. „Ich bin noch zufriedener“, lautet sein Fazit nach der Premiere, die mit 600 Besuchern einmal mehr ausverkauft war. Für den Regisseur ist es die bislang aufwendigste Produktion. Crailsheims OB Rudolf Michl hat es gefallen: „Wunderschöne Kostüme, die passenden Schauspieler, piffige Ideen, und: Ich habe bei Fechtszenen im Theater noch nie eine solche Perfektion gesehen.“



Applaus für die 25. Auflage der Künzelsauer Burgfestspiele Schloß Stetten. Beim Premierenempfang stimmten sich die Gäste auf den Theaterabend ein.

Foto: Ralf Reichert  
Reichert